

hielt sich der "Betrieb" doch im gewohnten Rahmen. Das Hauptgewicht lag auf den Lepidopteren. Vom prächtigen Exoten bis zum unscheinbaren Kleinschmetterling war alles vertreten. Im Gegensatz zu vielen Tauschbörsen im Ausland nahm die erstere Kategorie nicht zu sehr überhand: es war ein erfreuliches Interesse für heimisches und europäisches Material festzustellen, seltene Noctuiden und Geometriden standen hoch im Kurs. Der Coleopterentausch trat mengenmäßig eher in den Hintergrund.

Abgesehen vom Tauschmaterial hatten einige Herren Schauobjekte mitgebracht: man sah Teile einer Arctiiden-Spezialsammlung mit prächtigen Formen von *Parasemia plantaginis*, eine Schmetterlings-Lokalsammlung des Laaerberges im 10. Wiener Gemeindebezirk, Teile einer Caraben-Spezialsammlung, Verbreitungsschaubilder charakteristischer Insekten aus Niederösterreich und vieles andere mehr.

Leider gelang es auch heuer nicht, das Abströmen von Teilnehmern zur Mittagszeit zu verhindern, so daß die Tagungsräume in den Nachmittagsstunden einen etwas vereinsamten Eindruck machten, gerade zu der Zeit, in der schaulustige Besucher in größerer Zahl zu erscheinen pflegen. An künftigen Tagungen soll deshalb eine andere Regelung getroffen werden.

Im Großen und Ganzen aber, wenn man die gehegten Erwartungen mit dem tatsächlichen Ablauf des Treffens vergleicht, hat es bei den Teilnehmern einen erfreulichen und befriedigenden Eindruck hinterlassen, was der Vorstand als Verpflichtung auffaßt, seine Bemühungen um die Gestaltung späterer Treffen noch zu vermehren.

Wanderfalterbericht (Fortsetzung)

Windenschwärmer, *Herse convolvuli* L.

Ganz geringer Einflug. Österreich meldet 2 Exemplare, die DDR erwähnt einige Beobachtungen aus Süddeutschland, in der DDR wurden 2 Falter und eine Raupe gefunden.

Taubenschwänzchen, *Macroglossum stellatarum* L.

Schwacher Einflug. Aus Österreich wird die Art überhaupt nicht gemeldet. Die DBR berichtet von rechtmäßigem Einflug und Erstbeobachtung Mitte Juni, sowie, bemerkenswert, von 2 Faltern im Juli in Helgoland. In der DDR wurde der erste Falter Ende Mai (Lobenstein) und mehrfach die Raupe im Juni gefunden.

RYSZKA, Wien, beobachtete in Dalmatien Mitte August die Art in riesiger Menge (bei einem Netzschlag bis zu 8 Falter.).

Annehmbar wandert das Taubenschwänzchen über Ungarn oder Ostösterreich und über die Tschechoslowakei in Ostdeutschland ein.

R h y a c i a (A g r o t i s) s a u c i a Hbn.

Krimderode/Harz Anfang Juli, Linz Anfang August je 1 Falter.

G a m m a - E u l e . P h y t o m e t r a g a m m a L.

Die Art trat in wesentlich geringerer Anzahl als in normalen Jahren auf. Aus vielen Gebieten wurde sie als "vereinzelt" oder "selten" gemeldet. Erstbeobachtungen Ende Mai (Querfurt, Aschersleben, Magdeburg, Zehdenick). Ab August wurde der Falter nur sehr wenig festgestellt. Es ist möglich, daß die Raupen der späten 2. Generation in der Dürre zugrunde gegangen sind.

P h y t o m e t r a c o n f u s a Steph. (g u t t a Gn.)

Von Österreich und Süddeutschland, wo die Art stellenweise heimisch ist, liegen keine Angaben vor, ebenso nicht vom Nordteil der DDR.

In der DDR trat *P. c o n f u s a* häufiger als 1958 auf. Sämtliche Meldungen stammen aus dem Gebiet östlich der Linie Wolgast-Zehdenick-Berlin-Dresden. Es ist mit Sicherheit anzunehmen, daß die Art von Südosten aus einwandert.

Wo zur Zeit die nördliche Grenze des ständigen Vorkommens liegt, läßt sich nicht sagen. Auffällig ist, daß HAEGER in Kreuzbruch (bei Oranienburg), bereits vom 1. bis 15. Mai 20 Falter fing. Von Dänemark werden 3 Exemplare gemeldet

P. c o n f u s a bevorzugt trockene Plätze mit Kamille und Schafgarbe und dürfte von den Dürreperioden des Jahres 1959 weniger betroffen worden sein als andere Arten.

P h y t o m e t r a b r a c t e a F.

In Österreich wird die Art vom Hügelland bis ins Gebirge alljährlich am Licht gefangen. Auch in Süddeutschland ist die Art stellenweise heimisch.

1 Falter Ende Juni in Odar-Oberstein, 4 Falter bei Löbau und Zittau, 3 Falter bei Ilmenau, 1 Falter bei Querfurt, 3 Exemplare in Kreuzbruch (Oranienburg).

Dänemark meldet 3 Falter von Bornholm. Auch bei *P. b r a c t e a* ist ein Einwanderungsweg von Südosten anzunehmen.

G r o ß e r K o h l w e i ß l i n g , P i e r i s b r a s s i c a e L.

Die Art wird aus den 3 Gebieten als weniger häufig gemeldet, verglichen mit den vergangenen Jahren.

Auch 1959 wurden einige lokale Wanderungen beobachtet, von denen eine durch ihren frühen Termin auffällt: in der nördlichen Lüneburger Heide wurde vom 15. bis 18. Mai, also 4 Tage lang, ein starker Zug nach Nord bei zum Teil böigem Gegenwind festgestellt.

Starker Befall mit Raupen ergab sich im Juli und August in den bayrischen Gebieten von Hemmingen bis Mellrichstadt.

Auf der Insel Fehmarn traten Anfang August Massen von Raupen auf.

Auf der Insel Sylt wurde am 18. September nach Westwinden ein von der See her kommender Zug beobachtet. Die Stücke flogen einzeln, vorwiegend Weibchen, und wurden auf dem Strand in etwa 5 Kilometer Länge meist noch lebend angeschwemmt. Gesamtzahl etwa 20.000 Tiere.

Eine interessante Meldung von BERGER, Berlin, aus dem Darßgebiet möge wörtlich folgen:

Am 7. Juli 1959 konnte ich am Strand von Ahrenshoop gegen 13 Uhr eine Massenwanderung von *Pieris brassicae* beobachten. Vom Wasser her flogen innerhalb von etwa 10 bis 15 Minuten Tausende von Tieren über Strand und Düne. Flug in etwa 1 Meter Höhe, Flugrichtung von Westen nach Osten. Diese Erscheinung kam einem Schneegestöber gleich. Die Lufttemperatur betrug 29 Grad, die des Wassers 20 Grad. Der Wanderzug hatte die Ausdehnung von mindestens einem Kilometer Breite. An den Tagen vorher und nachher konnte ich kleinere Züge in der gleichen Flugrichtung beobachten. Teilweise ließen sich die Falter auf der Wasserfläche der Ostsee nieder. Wenn ich versuchte beim Schwimmen die Tiere zu greifen, erhoben sie sich zur Flucht (Start von der Wasseroberfläche). Alle beobachteten Falter waren frisch. Viele Tiere, die sich auf der Wasseroberfläche niedergelassen hatten und bedingt durch die Winddrehung mit hohem Wellengang sowie der Brandung auf den Strand geworfen wurden, konnte ich zu Hunderten am 8. Juli zählen (tot).

Baumweißling, *Aporia crataegi* L.

Nur einige Meldungen aus dem Westen der DDR (Aschersleben, Wittenberge, Westmecklenburg), wo die Art an begrenzten Stellen vereinzelt bis häufig auftrat. Der Baumweißling wird alljährlich von einigen Plätzen im Flachland gemeldet, wobei sich jedoch die Orte der Beobachtungen nicht wiederholen.

Trauermantel, *Vanessa antiopa* L.

Die Art, die seit dem strengen Winter 1955/56 auf dem Gebiet der DDR fast verschwunden ist (aus der DBR und Österreich liegen keine Meldungen vor), wurde im Jahre 1959 von unseren Mitarbeitern genau beobachtet. Danach ergibt sich, daß zumindest für das Gebiet der DDR der Trauermantel immer noch als seltene Art bezeichnet werden muß. Von den meisten Orten liegen Fehlmeldungen vor.

Ypsilon-Eule, *Agrotis ypsilon* Rott.

Die Art trat weniger häufig auf als im Vorjahr. Sie wandert wahrscheinlich zu einem hohen Prozentsatz aus dem Südosten ein.

In der DDR wurde *A. ypsilon* von Mitte Mai bis Anfang November beobachtet.

Sideridis vitellina Hbn.

Schwacher Einflug in Österreich und in der Schweiz. Keine Meldung aus der DBR. Ein Falter wurde im Harzgebiet gefunden.

Laphygma (Caradrina) exigua Hbn.

Je ein Falter wurde in Österreich und in der DDR (Aschersleben) gefangen.

Chloridea peltigera Schiff.

Nur eine Meldung aus der DDR von 2 Ende Juli am Südharz gefangenen Faltern

Meliclectria scutosa Schiff.

Bei Kreuzbruch/Oranienburg wurde Mitte August 1 Falter gefangen.

Eupithecia sinuosaria Ev.

Diese östliche Art, die neuerdings weiter nach Süden und Westen vordringt, wurde in Oberösterreich und im Land Salzburg mehrfach im Juli gefangen, ferner 1 Falter in Niederbayern, 1 Falter bei Wolgast.

Cidaria obstipata F. (*Larentia fluviata*)

Am 3. November kam in Oker, Harz, ein Weibchen zum Licht.

Wanderzünsler, *Nomophila noctuella* Schiff

Die Art muß zahlreich eingewandert sein. Aus der Schweiz wird sie als "vereinzelt bis häufig" gemeldet. In Dänemark trat sie überall, wenn auch einzeln, auf, jedoch zu Zehntausenden auf den englischen Kanalinseln. Aus Deutschland nur eine Meldung vom Mittelrhein.

Pionea ferrugalis Hbn.

Vom Mittelrhein, Schweiz, und Dänemark gemeldet. In Dänemark wurden 6 Falter gefangen (bis dahin nur 8 dänische Stücke bekannt!)

Wenn die vorstehende Zusammenfassung der Berichte der drei Forschungszentralen trotz des überaus ungünstigen Wanderfalterjahres 1959 eine Reihe wichtiger und wertvoller Feststellungen ergibt, so gebührt der Dank dafür unseren Mitarbeitern für ihre rege Tätigkeit.

Bezüglich der Einzelergebnisse verweisen wir auf den jeweiligen Jahresbericht der Forschungszentrale.

Deutsche Forschungszentrale für Schmetterlingswanderungen
in der Deutschen Demokratischen Republik
- Arbeitsgemeinschaft der Natur- und Heimatfreunde -

KOCH

Deutsche Forschungszentrale für Schmetterlingswanderungen
in der Deutschen Bundesrepublik

Dr. WARNECKE

WITTSTADT

Österreichische Forschungszentrale für Schmetterlingswanderungen

Prof. Dr. E. P. TRATZ

MAZZUCCO

12. Juni 1960

Vortragsanzeiger für Februar 1961

(Vereinsheim Wien 16., Ludo Hartmannplatz 7; Beginn 19 Uhr)

- | | |
|-------------|---|
| Freitag 3. | Tauschtag |
| Freitag 10. | Hans Bretisch:
Bolivien-Land und Leute
(mit Farbdias und Insektenvorweisungen) |
| Freitag 17. | Prof. Dr. Otto Scheerpeltz:
Relikte der präglazialen Staphyliniden-
fauna der Alpen. (Mit Vorweisungen) |
| Freitag 24. | Dir. Hans Ryszka:
Sonnige Adria (Mit Farbdias und Vor-
weisungen). |

Wir machen unsere Mitglieder höflichst darauf aufmerksam, daß die Generalversammlung vom 20.1.1961, über die im nächsten Heft berichtet werden wird, den Mitgliedsbeitrag infolge der Erhöhung der Versandgebühren neu festsetzen mußte: Österreich S 50.- Europa DM = sfr. 10.- übriges Ausland Dollar 5.-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologisches Nachrichtenblatt](#)

Jahr/Year: 1961

Band/Volume: [8_1_1961](#)

Autor(en)/Author(s): Wittstadt Heinrich, Warnecke Georg Heinrich Gerhard,
Koch Manfred, Tratz Paul Eduard, Mazzucco Karl sen.

Artikel/Article: [Wanderfalterbericht. 4-8](#)